

Uebersetzungs-Anzeigen.

[3219.] Nächstens erscheint eine gründliche und berichtigte Bearbeitung von

Murray's Handbook for Travellers
in Denmark, Norway, Sweden and Russia. Mit
Charten

J. C. Hinrichs'sche Buchh. in Leipzig.

[3220.] In meinem Verlage erscheint binnen Kurzem eine Uebersetzung von

L'Etude de la vie des femmes par Mme. Necker de
Sausurre,

Soulié, Fréd., le serpent von Wilhelm Bontler.

Braunschweig, 18. Juni 1839.

G. C. E. Meyer sen.

[3221.] Zur Vermeidung von Collision.

Von

Biographie des premières années de Napoleon Bona-
parte par le Baron de Coston. 2 vol.

erscheint eine deutsche Uebersetzung.

[3222.] Zur Vermeidung von Collisionen

Bei mir erscheint eine Uebersetzung von:

Chevreul, de la loi du contraste etc.

Paul Neff in Stuttgart.

[3223.] Uebersetzungs-Anzeige.

Im Verlage der Unterzeichneten wird von

Ustrialow's Geschichte Rußlands

eine Uebersetzung erscheinen. Der erste Band, enthaltend die
ältere Geschichte bis zur Thronbesteigung Peter des Großen,
soll noch in diesem Jahre, der zweite, die neuere Geschichte von
Peter dem Großen bis zum Tode Alexander's, wo möglich bis
zur nächsten Ostermesse fertig werden.

Stuttgart, im Juni 1839.

J. C. Lotta'sche Buchhandlung.

Auctions-Anzeigen.

[3224.] Versteigerung.

Durch den Königl. Sächs. Notar, Herrn Baccalaureus
juris M. von Mücke soll auf dessen Expedition in Leipzig
am 11. Julius a. c. Vormittags 10 Uhr eine Leihbibliothek
von circa 2000 Bänden ungetrennt, öffentlich an den Meist-
bietenden gegen sofortige Zahlung in Preussischem Courant
versteigert werden.

Der geschriebene Katalog dieser Bibliothek ist auf der
Expedition des genannten Herrn von Mücke zur beliebigen
Einsicht ausgelegt, und werden Abschriften gegen die Gebühr
von 2 s. verabsolgt.

Lützen, d. 6. Juni 1839.

Königl. Gerichts-Commission, gez. Knorr.

Zurück verlangte Bücher u. s. w.

[3225.] Bitte um Zurücksendung.

Von

Rückert, Leben Jesu.

8. broschirt,

welches wir im Februar d. J. als Neuigkeit versandten, ist
unser Vorrath ganz erschöpft. — Die verehrlichen Sortiments-

handlungen werden uns daher durch Remission derjenigen Ex-
emplare, welche sie ohne Rücksicht auf Absatz liegen haben,
zu besonderem Dank verpflichtet.

Stuttgart, Juni 1839.

J. C. Lotta'sche Buchhandlung.

[3226.] Die große Nachfrage, welche des Herrn Herzogs
Max in Bayern

Wanderung nach dem Oriente

hier in München und in Baiern fand, hat mich so sehr von
Exemplaren entblößt, daß ich hiermit dringend um Rücksen-
dung der noch unverkauften Exemplare bitten muß.

Jene Handlungen des Auslandes, deren Bestellungen aus
ebengenanntem Grunde noch nicht effectuirt werden konnten,
bitte ich daher um Geduld; vorgemerkt ist Alles, und sobald
wieder Exemplare eingehen, werde ich sogleich effectuiren.

Ich bitte alsdann diesem Artikel Ihre beste Verwendung
zu gewähren.

München, 12. Juni 1839.

G. Stanz.

Vermischte Anzeigen.

[3227.] Der Unterzeichnete findet sich zu der Erklärung ver-
anlaßt:

daß er, in Folge der, durch seine Vermittelung, unter dem
21. Mai 1838 erfolgten Vereinbarung, vom Schluß einer
Ostermesse bis zum Beginn der nächsten, nur Preuß.
Courant in natura, oder Louisd'or nach dem
Cours des Preuß. Cour., annehmen kann, und
sein Herr Commissionair demgemäß instruiert ist.

Die Veranlassung zu dieser Erklärung, ist die auffallende
Erscheinung, daß, gleich nach der Messe, versucht worden ist,
Louisd'or à 5 s. 16 g. als gleichbedeutend mit Preuß. Cou-
rant auszugeben; — eine Erscheinung die freilich bei den mei-
sten durch die „Bekanntmachung der Deputirten des Buchhan-
dels zu Leipzig“ vom 23. Mai in Nr. 51. d. Bl.

„daß bis zu Ostern 1840 nur reines Preussisches Courant
„oder Louisd'or zu 5 s. 16 g. als gewöhnliche Zahlungs-
„mittel auf hiesiger Buchhändlerbörse gelten“

eine Art von Rechtfertigung gefunden zu haben scheint, deren
aber doch vollkommen entbehrt. Denn seit vielen Monaten ste-
hen die Louisd'or immer bedeutend unter dem Cours von
5 s. 16 g. gegen Preuß. Courant, und noch nach dem letzten
hiesigen Courszettel zu 112½, also das Stück genau zu 5 s. 16 g.

Was zu der Bekanntmachung der Leipziger Deputation
veranlaßt hat, kann ich nicht wissen, jedenfalls darf sie aber
so wenig nachtheilig auf mich und auf alle die wirken, die sich
der Vereinbarung vom 21. Mai 1838 als Empfangende
angeschlossen haben, als die Zahlenden, die sich gleichfalls
zum Beitritt erklärt haben, einen, nach dieser Vereinbarung
unertaubten, Vortheil nicht werden in Anspruch nehmen wollen.

Man gebe doch ein für allemal die Meinung auf, daß die
Louisd'or einen bestimmten Cours nach Preuß. Courant auf
längere Zeit haben müssen: dies ist niemals wahr gewesen und
wird es nie sein; — sondern man halte was man versprochen
hat, oder gebe mit dem die Verbindung auf, der etwas ver-
langt, was man nicht zugestehen will. — Ich will Frieden mit
jedem Einzelnen und nicht Unfrieden mit Allen, denn ich weiß
wohl: „Friede ernährt, Unfriede verzehrt,“ aber ich weiß auch
„ein ehrlicher Mann hält sein Wort.“

Berlin, 18. Juni 1839.

Tb. Tb. Sr. Enslin.

[3228.] Ich finde Veranlassung, abermals zur öffentlichen
Kenntniß zu bringen, auf meinen Namen keine Zahlung, und
unter keinem Vorwande an ein herumziehendes Individuum